

Vorwort

Das Lehrbuch will den Lehrinhalt der Regionalökonomie, wie er in den Wirtschaftswissenschaften an Universitäten und Fachhochschulen für fortgeschrittene Studenten und Studentinnen gelehrt wird, vermitteln. Dabei wird auf mehrere Aspekte verstärkt Wert gelegt:

- Die moderne Volkswirtschaftslehre und damit auch die Regionalökonomie ist häufig formal ausgerichtet und setzt gute Kenntnisse in der Mathematik voraus. Zum besseren Verständnis und zur besseren Lesbarkeit des Textes sind mathematische Ableitungen in den Anhang aufgenommen worden. Mathematisch weniger interessierte Leser können diese Ableitungen übergehen, ohne dass dies die weitere Lektüre erschwert. Außerdem sollen Beispiele das Verständnis erleichtern.
- Das Buch will die Brücke von der Theorie der Regionalökonomie zu ihrer politischen Anwendung schlagen. Dies soll den Studierenden die Bedeutung der Regionalökonomie für die praktizierte Wirtschaftspolitik deutlich machen. Es ist deshalb (auch) anwendungsorientiert und damit ebenfalls für Praktiker der regionalen Wirtschaftspolitik interessant, die sich für die theoretischen Grundlagen der Regionalpolitik interessieren.

Grundlage des Buches ist ein Manuskript, das mehrfach der Vorlesung „Regionalökonomie“ an der Universität Kassel zugrunde gelegt wurde; Anregungen der Studierenden, denen das Manuskript im Internet zur Verfügung gestellt wurde, waren erwünscht und wurden – wenn immer möglich – in das Lehrbuch aufgenommen.

Außerdem haben mehrere Kollegen und wissenschaftliche Mitarbeiter den Entwurf gelesen, ihn einer kritischen Betrachtung unterzogen und Verbesserungsvorschläge gemacht. Insbesondere möchte ich Herrn Kollegen Prof. Dr. Reinhold Kosfeld und meinen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Frau Nina Muraro, Herrn Günter Schumacher und Herrn Alexander Werner für viele anregende Diskussionen danken.

Mit großem Engagement wurde das Manuskript von Frau Iris Tolle und Frau Dagmar von Barga geschrieben. Auch ihnen sei herzlich für ihre Geduld und Sorgfalt gedankt.

Kassel, im April 2008

Hans-Friedrich Eckey